

Fach

North American Studies: USA and Canada

Abschlussgrad

Master of Arts

Hochschule

Universität Trier

Datum der Akkreditierung

19.02.2008

Dauer der Akkreditierung

30.09.2013

Start des Studienbetriebs

Wintersemester 2008/09

**Zugang zum höheren
Dienst?**

(nur für FH-Masterstudiengänge
relevant)

ja nein

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

**Akkreditiert als Teil eines
Mehrfächerstudiengangs?**

ja nein

Fakultät/Fachbereich

Fachbereich II - Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaften

Kontakt

Prof. Dr. Wolfgang Kloöß

Tel.: 0651/201 2291

e-Mail: klooss@uni-trier.de

Auflagen

1. In den Zugangsvoraussetzungen ist der Studiengang bzw. sind die Studiengänge, zu dem bzw. denen der Masterstudiengang konsekutiv ist, zu benennen. Die Erwartungen an die Studierenden, auch in sprachlicher Hinsicht, sollten für die Bewerber/innen transparenter gemacht werden.
2. Es müssen verschiedene Prüfungsformen eingesetzt werden, die zugleich mit den avisierten, integrativ vermittelten Schlüsselqualifikationen korrespondieren.

Auflagen erfüllt?

Die Auflagen wurden umgesetzt.

Profil des Studiengangs

Der konsekutive stärker forschungsorientierte und interdisziplinär orientierte Masterstudiengang North American Studies ist primär kultur- und literaturwissenschaftlich ausgerichtet und möchte vertiefte Kenntnisse wissenschaftlichen Fachwissens über die Kulturen und Literaturen der USA und Kanadas vermitteln. Leitidee ist eine komparatistische Ausrichtung hinsichtlich der USA und Kanada, die es ermöglichen soll, in differenzierter Form aus interner und externer Perspektive ein historisch vielschichtiges, wissenschaftlich reflektiertes Bild der Gesellschaften und Kulturen Nordamerikas zu erwerben.

Die theoretische Fokussierung auf ideologische Leitdiskurse und paradigmatische Narrative soll diachron wie synchron als kulturhistorische und kulturwissenschaftliche Klammer dienen. Durch die verpflichtende Verankerung forschungsrelevanter Projektarbeit soll praxisbezogene Transferkompetenz erworben werden können.

**Zusammenfassende
Bewertung**

Es gibt die Möglichkeit, Teile des Studiums an Partneruniversitäten in Kanada oder den USA zu absolvieren, Unterrichtssprache soll nahezu durchgängig Englisch sein.

Der viersemestrige Studiengang umfasst 120 Credits. Im Studienverlauf sind sechs fachinhaltlich progressiv strukturierte Module zu studieren: „Surveys of Key Narratives in North American Culture and Literature“, „Narratives in North American Culture and Literature“, „Key Narratives in North American Society“, „Major Narratives in North American Culture“, „North American Media Narratives“ sowie „Contemporary Topics in North American Studies“. Das Studium schließt mit der Masterarbeit im Umfang von 30 Credits ab.

Im Modul „Key Narratives in North American Society“ kann zwischen der Spezialisierung im anglo-kanadischen oder im franko-kanadischen Bereich gewählt werden, so dass auch der französische Aspekt der kanadischen Literatur und Kultur angemessen Berücksichtigung findet. Interdisziplinäre Weiterungen und Ergänzungen sind fachbereichsübergreifend und universitätsweit möglich und angedacht; auch Gastprofessuren intensivieren die Interdisziplinarität und Internationalität des Studiengangs.

Absolventen des Masterstudienganges North American Studies sollen vornehmlich einen Arbeitsplatz finden, z.B. in den Bereichen Hochschule/außeruniversitäre Forschung, US-amerikanische oder kanadische Konzerne/Verbände/Institutionen, bilateral/binational agierende Wirtschaftsunternehmen/Verbände/NGOs/Institutionen sowie deutsche und europäische Firmen, die den Zugang zu nordamerikanischen Märkten suchen. Auch Kultur- und Bildungsstiftungen mit internationaler Orientierung und Museen, Kultur- und Eventagenturen sollen potentielle Arbeitsgeber sein. In diesen Bereichen sollen die Absolventen die folgenden Tätigkeiten übernehmen können: Projektarbeit, Organisation und Planung, Lektorat, Wissenschaftsmanagement, Fort- und Weiterbildung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Personalführung, Kommunikation u.v.m. Insgesamt ist der Studiengang jedoch nicht an einem sehr eng definierten Berufsfeld ausgerichtet, die Absolventen sollen Transferkompetenzen für flexible Einsatzfähigkeit erlangen.

Zugelassen werden sollen Bachelor-Absolventen, die mindestens 60 Credits in der Fachrichtung Anglistik und/oder Amerikanistik aufweisen und den Bachelor mit mindestens der Note 2,0 absolviert haben. Der Studiengang soll jedoch auch Bachelor-Absolventen aus anderen fachverwandten bzw. fachnahen Disziplinen im Sinne der Multidisziplinarität der Amerikanistik bei Eignung grundsätzlich offen stehen.

Der Master-Studiengang stellt in seiner komparativen Grundausrichtung innerhalb Nordamerikas und in seiner fachinhaltlichen Aufteilung zwischen Amerikanistik und Kanadistik ein andernorts in Deutschland in dieser Form nicht verfügbares Studienangebot dar. Daher ist die Einrichtung des Studiengangs sowohl aus fachwissenschaftlicher Sicht als auch in Hinblick auf die avisierten Berufsorientierungen grundsätzlich positiv zu bewerten.

Die spezifischen Inhalte, Strukturen, Sprachanforderungen und Zielsetzungen des Studiengangs erfordern – ungeachtet der in der Einstiegsphase seines eigenen Studienprogramms vermittelten theoretisch-konzeptionellen Orientierungen – Vorwissen und Grundkenntnisse fachwissenschaftlicher wie fremdsprachlicher Art, die in fachlich verwandten kulturwissenschaftlichen und/oder philologischen B.A.-Studiengängen (u.U. auch Lehramtsstudiengängen Englisch) erworben werden können. Das Curriculum ist fachinhaltlich im

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

wesentlichen von den mittlerweile gängigen Ansätzen der neueren Kulturwissenschaft (im engeren Sinne auch der sog. *New American Studies* seit den 1990er Jahren) geprägt. Diese theoretisch-konzeptionelle Ausrichtung des Lehrangebots ist angesichts der Zielsetzungen und Berufsausrichtungen des Studiengangs sinnvoll und naheliegend. Die Verankerung des Curriculums im vorhandenen und auszubauende Netz an internationalen Kooperationen ist zu begrüßen. Die angestrebte integrative Vermittlung von Schlüsselqualifikationen ist konzeptionell nachvollziehbar; die grundsätzliche Bedeutung dieser Schlüsselqualifikationen und die Nachprüfbarkeit des Erreichens von Lernzielen in diesem Bereich sollten sich jedoch z.B. auch in Prüfungsformen niederschlagen.

Der Studiengang ist fachinhaltlich und organisatorisch gut und zielgerichtet studierbar. Es sollte jedoch darauf geachtet werden, dass in den Eingangsveranstaltungen die Zielsetzung der gemeinsamen Orientierung im Fach und die Sicherstellung eines gemeinsamen fachwissenschaftlich-theoretischen Gerüsts für die Studierenden transparent und nachvollziehbar wird. Aus studentischer Sicht ist besonders positiv hervorzuheben, dass durch den Verzicht auf Abhängigkeiten zwischen den Modulen eine variable und flexible Studiengestaltung, den individuellen Bedürfnissen der Studierenden entsprechend, ermöglicht wird.

In diesem Studiengang scheinen viele mögliche Arbeitsplätze für Absolventen angedacht. Selbstredend können Personalführung, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing oder Wissenschaftsmanagement nicht durch diesen Studiengang erlernt werden. Dennoch könnten sich bei zusätzlicher Qualifizierung in diesem Berufsfeldern Arbeitsmöglichkeiten aufbauen. Deshalb lässt sich zusammenfassend bewerten: Auch wenn die aufgeführten Berufsfelder recht allgemein formuliert sind, scheinen sie erfahrungsgemäß zutreffend und sinnvoll.

Prof. Dr. Birgit Harreß, Universität Leipzig, Institut für Slavistik;
Prof. Dr. Udo Hebel, Universität Regensburg, Institut für Anglistik und Amerikanistik;
Prof. Dr. Christiane Meierkord, Universität Münster, Englisch Seminar;
Thekla Jahn freie Journalistin, Vertreterin der Berufspraxis;
Mike Niederstraßer Universität Jena, Vertreter der Studierenden.

80020